



## Sammeltage in den Karawanken und Steiner-Alpen.

Eine Skizze von Dr. Egon Galvagni.

Seitdem ich im Jahre 1905 zum ersten Male das Königreich Triglav betrat, habe ich auch alljährlich einige fröhliche Kammwanderungen in den Karawanken unternommen, meist von Moistrana aus, welche Ortschaft auch zu Bergfahrten in dieser Gebirgsgruppe als Ausgangspunkt dient. Vor allem waren es der Golicazug und die Hochstuhlgruppe, deren begrünte, mit Alpenmatten und Krummholz bedeckte Südhänge mich am meisten anzogen. Das Gebiet des Loiblpasses zu besuchen, das ich bereits wiederholt geplant hatte, verhinderte neuerlich auch in diesem Jahre ein Wettersturz von seltener Heftigkeit, während mir für die östlichen Gruppen Obir, Koschuta und Petzen, wo Gabriel Höfner zum Teil gesammelt hat, überhaupt Zeit und Gelegenheit fehlte. Dasselbe gilt auch von den niedrigen Vorbergen östlich von Tarvis bis zum Wurzenerspaß. Dies mag einem Nachtrage vorbehalten sein, woselbst auch eine faunistische Würdigung unseres Gebirges Platz finden mag, für diesmal will ich mich beschränken, meine wichtigsten Ergebnisse zumeist von den Alpenmatten der Baba bis zur Golica zusammen zu stellen, da sich einerseits Vergleiche bei Bearbeitung der Ausbeuten aus dem Triglavgebiete von selbst ergeben, andererseits für unser Gebiet in Fachkreisen in Kärnten und Krain mannigfaches Interesse vorhanden ist. Gabriel Höfner, Kärntens allbekanntester Lokalfaunist, hat in seiner abschließenden Publikation „Die Schmetterlinge Kärntens“ wiederholt dem Wunsche nach einem Exploranten der Karawankenkette Ausdruck gegeben, während eine Durchsicht der Ortsangaben in J. Hafners grundlegendem Verzeichnis der bisher in Krain beobachteten Großschmetterlinge ergibt, daß auch betreffs Krain Angaben für unser Gebirge vollständig fehlen. So beschränkt sich die Literatur unseres Gebietes auf eine Publikation Gabriel Höfners über seine Sammelergebnisse von der Petzen, dem letzten imposanten Felsberg der Ostkarawanken (Jahrb. Kärnt. 23 u. 24), sowie auf einzelne Angaben für die Obirgruppe in der be-

reits vorhin erwähnten Arbeit Höfners. Einzelne Angaben von Kleinschmetterlingen für Rosenbach und die Umgebung des Hahnkogels rühren dort von Prof. Prohaska (Graz) her. Weiters erhielt ich noch einige wenige, von seinem Bruder stammende Mitteilungen durch Herrn Leo Schwingenschuß. Endlich sei eine kleine Ausbeute vom Grintouc in den Steiner Alpen, die ich am 2. und 3. August 1906 gemacht habe, im Anschlusse erwähnt.

Die Karawanken beginnen im Westen mit dem Durchbruchstal der Gailitz, welche sie von den Karnischen Alpen, mit welchen sie tektonisch übereinstimmen, trennt und erstrecken sich bis zum Kankertal und dem Senkungsfeld von Windischgraz im Osten, dort mit dem Ursulaberge endend, den ganzen Raum zwischen Drau- und Savetal und Seeberger-Sattel erfüllend. Ihr Hauptkamm bildet die Landesgrenze zwischen Kärnten und Krain. Nach Norden fallen sie zumeist mit schroffen Steilmauern und zackigen Klippen oder brüchigen Wänden und mächtigen Schutthalden ab, deren öde Regionen der Landschaft einen einförmigen, wenig belebenden Charakter verleihen, während sie auf der Südseite einen sanft geformten, bis zur Höhe begrüntem, wellenförmig verlaufenden Gebirgszug darstellen. Der westliche Zug (mit Mittagkogel und Golica) verläuft bis zum Loiblpaß, dem wichtigsten Einschnitte, mauerartig geschlossen, von da gibt es keinen zusammenhängenden Bergzug mehr: wir unterscheiden vielmehr in den Ostkarawanken einen nördlichen (mit Obir und Petzen) und südlichen Hauptzug (Koschutazug), welche durch Quergrate miteinander verbunden sind. Die Karawankengipfel bestehen der Hauptsache nach aus einem Erze führenden Riffkalk und Dolomit, nur in der Aufbruchzone von Eisenkappel treten Eruptivgesteine zutage. Soviel zur allgemeinen Orientierung.

Weitaus der markanteste Berg der Westkarawanken ist der Pyramidenstumpf des Mittagkogels, welcher das Panorama des Wörthersees und das Landschaftsbild um Villach mit seinem auffallenden Gipfel schmückt. Verhältnismäßig spät erst in diesem Jahre machte ich mich an seine Besteigung, die ich als Lepidopterologe bedauern muß. Nachdem ich bereits mehrfach im Belcagraben, einem engen Felsgraben in das Savetal, dessen malerischen Abschluß die schöne Kalkpyramide bildet, gelustwandelt war, brach ich am 31. Juli 1909 trotz des gräßlichen Zustandes aller Brücken, welche heuer Gegenstand von Warnungen in alpinen Zeitschriften waren, zum Jepca-Sattel auf, erst im tief eingeschnittenen Graben

dann durch Wald, schließlich über Matten zum breiten Kamm, auf dem die Berta-Hütte der Sektion Villach des D.-Ö. A.-V. steht, Ein Blick ins Kärntnerland oder richtiger ins Nebelmeer über Kärnten stellt meinen unzertrennlichen Begleiter in diesem Jahre, den plätschernden Regen in allernächste Aussicht und kaum hatten wir die Türe der Schutzhütte geöffnet, so war auch der liebe Freund da und so wars mit dem Lichtfang wieder nichts. Dichter Nebel hielt am folgenden Morgen Berg und Tal gefangen und ich überlegte lange, ob ich unter diesen Umständen den Aufstieg überhaupt wagen solle. Die steilen, durch Steinschlag gefährdeten Geröllhalden schließen von der Jepseschneide eine entomologische Sammeltätigkeit fast aus, was mich bestimmte, die Kammwanderung nach Osten zum Mlinecgraben nicht allein wegen des anhaltenden Nebels aufzugeben. Rasch stieg ich auf demselben Wege den ich heraufgekommen, wieder zur Berta-Hütte ab und wählte dann als Abstieg bei prachtvoll gewordenem Wetter den Weg durch den Koprivnagraben über Olschena, Greuth, nach Latschach-Faak, ohne jedoch eine nennenswerte Bereicherung der Fauna erzielen zu können. Viel dankbarer und touristisch weit weniger anstrengend ist der herrliche Kammweg vom Mlinec-Sattel zur Baba (Frauenkogel) 1894 m, dann über den Sattel „za selom“ zur Rožica (Rosenkogel) 1754 m und den Hahnkogel umgehend zur Golica (Kahlkogel), 1836 m, stets über Bergwälder und Krummholz oder kümmerlichen Buchenwald mit Alpenrosen als Unterholz, im Juli im rosenroten Schmucke prangend, weitaus das günstigste Sammelterrain in den Karawanken, welche genußreiche Kammwanderung ich bereits zu wiederholten Malen, auch von Rosenbach aus durch den Bärengraben, gemacht habe. Die herrliche Fernsicht, welche prächtige Einblicke auf die majestätisch, in wüster Zerrissenheit aufragenden Felsriffe der Julischen Alpen gewährt, während man gegen Osten die Karawankenkette mit allen hervorragenden Gipfeln übersieht und dahinter sich die Steiner-Alpen auftürmen — gegen Westen hindert die gewaltige Mittagsgogelmasse den Ausblick — rechts liegt das Savetal und die Ebene von Laibach ausgebreitet, in blauer Ferne verdämmern die kroatischen Grenzberge mit dem Krainer Schneeberg, links zu Füßen das schöne Kärntnerland mit seinen Seen, mit Villach und Klagenfurt, Sattnitz und Rosental, in stets wechselnden Szenerien, umgrenzt von den schimmernden Firnfeldern der hohen Tauern und den Höhenzügen der Kor- und Saualpe — lohnt an sich schon reichlich den Besuch. Hier habe ich *Coenonympha*

*arcania* var. *macrophthalmica* entdeckt, die *epiphilea*-Form der Karawanken, als ich zum ersten Male diese Kämme am 31. Juli 1905 betrat (von Moistrana über die Geruthwiesen zur Rožica dann über die Baba durch den Mlincagraben nach Moistrana zurück) und dann am 18.—19. Juli 1906 und 28.—29. Juli 1908 in größerer Anzahl gesammelt habe. Im deutschen Kahlkogel- oder Golica-Haus (1582 m) habe ich dann übernachtet und geleuchtet, aber stets ohne besonderen Erfolg. Ein Köderversuch brachte mir einmal als allerdings einziges Resultat eine sehr schöne dunkle *Dianthoeia proxima* ein. Auf der Höhe der Golica steht die Kadilnikhütte des Slovenischen Alpenvereines. Zu Pfingsten bieten diese Bergwiesen einen reizenden Anblick, wenn Tausende und Abertausende der prachtvollen Narzissen diese Hänge neuerlich mit zartem, weißen Schnee bedecken, deren absterbende Blätter im Juli freilich, wenn ihre Vegetationsperiode vorüber ist, als gelbe Flecke mit dem Grün der Matte kontrastieren. Als Abstieg wähle ich, erst durch Wald, dann durch Wiesen den Asslinggraben, über das malerisch gelegene Dorf Alpen, von wo König Triglav und Gefolge bewundert werden kann. Dem Aufstieg von Assling ziehe ich als Entomologe den sanfter ansteigenden, abwechslungsreicheren Weg zum Maria Elend-Sattel entschieden vor, von wo man nach Geschmack entweder zur Golica oder Bärentaler Kočna aufsteigen kann.

Die Karawanken erreichen ihre höchste Erhebung im Hochstuhl (Stou, Stol), 2339 m. Im Gegensatz zum Mittagkogel ist seine Ersteigung weder beschwerlich noch schwierig, noch steinschlaggefährlich. Als Ausgangspunkt dient die Haltestelle Scheraunitz im Savetal. Über Hutweiden, dann durch lichten Wald, erreicht man bald die alte Werkstraße und dann leicht und bequem das Valvasorhaus des D. Ö. A.-V. (1300 m), vormalig Bergwerkshaus, inmitten einer Bergwiese, die eine ergibige Fundstelle für *Parnassius apollo* bildet. Über Rasen und Krummholz, teils über Gerölle, schlängelt sich unser Weg den breiten Rücken hinan und erreicht zuerst den Stolsattel, dann neuerlich über Gerölle die Spitze, die aber sehr häufig in Nebel gehüllt ist, so auch bei einem Besuche (29. Juli 1906). Vom Valvasorhaus empfiehlt sich zur Abwechslung der Abstieg über Karnervellach nach Jauerburg. Die in jüngster Zeit seit der Erbauung der Klagenfurter Hütte auf der Matschacher Alpe rasch beliebt gewordenen Anstiegsroute von Norden (Ausgang von Feistritz im Rosental ins Bärental, dem schönsten aller Karawankentäler, habe ich noch nicht gemacht.

Die südöstlich sich anschließenden Steiner-Alpen erfüllen einschließlich ihrer Vorberge den Raum zwischen Kanker und Sann und bilden durch die wilde Großartigkeit ihrer Abstürze eine an die Pracht und Romantik der Dolomiten gemahnende Gruppe. (Felszirken). Wurden ja doch die Talschlüsse des Logartales und der Vellacher Kočna (Quellgebiet der Sann) mit dem berühmten „Cirque de Gavarnie“ in den Hochpyrenäen verglichen. Ausgangspunkt bildete für mich das Städtchen Krainburg, beziehungsweise Kanker, an der Straße zum Seeburger-Sattel, welcher nach Eisenkappel führt und unsere Gruppe westlich von den Karawanken trennt. Hinter der genannten Ortschaft öffnet sich das Suhadolniktal, das steil über Wiesen terrassenförmig ansteigt, während sich im Hintergrunde die Häupter der Steiner-Alpen, Kanker Kočna (2484 m), Skuta (2530 m) und Grintouc (2552 m) auftürmen. Durch schönen Buchenwald erreicht man die Eggeralpe mit der aufgelassen Frischaufhütte des Ö. T.-K., jetzt im Besitze des D.-Ö. A.-V. und als Keller in Verwendung und in einer weiteren Viertelstunde über Rasen und Krummholz die Zoishütte am Kankersattel, jener Schneide, welche den Grintouc mit dem Greben verbindet und den Übergang durchs Feistriztal nach Stein vermittelt. Abends gab es ein kurzes Gewitter, dann versagte die Laterne. Über Rasenflächen, an Felswänden und Abgründen vorbei, erreicht man über Gerölle den mit gewaltigen Gesteinstrümmern bedeckten Gipfel, der als hervorragender Aussichts-, wie beliebter „Blitzberg“ gleich bekannt ist. Hier wurde vor Jahren von dem Wiener Bürgerschullehrer G. Luze *Larentia tempestaria* entdeckt, welche auch in den Ostkarawanken noch gefunden werden dürfte und die ich bei meinem Besuche in wenigen Stücken, ohne ihrer jedoch habhaft zu werden, neuerlich feststellen konnte. Da sich die Gegend ziemlich arm an Lepidopteren erwies und die Fortsetzung der Exkursion auf die benachbarte Skuta (2530 m) über beschwerlichere, zum Sammeln wenig geeignete Strecken und Klettersteige führt, so kehrte ich, zumal sich allerlei Gewölke zusammenzuballen begann, auf demselben Wege in das Kankertal und nach Krainburg zurück. (2. und 3. August 1906).

Ich habe in mein Verzeichnis, um keine endlose Liste zu produzieren, im allgemeinen nur Arten aufgenommen, die ich etwa von 1500 m an gefunden habe, doch habe ich auf der schlechter durchforschten kärntnerischen Nordseite einige Ausnahmen gemacht, da auf der Südseite die niederen Lagen bereits in Prof. Rebels „Lepidopteren aus dem Gebiete des Triglav und Crna Prst in

Krain“ berücksichtigt wurden; darum blieben Arten, wie *Neptis lucilla* und *Satyrus dryas*, die ich nur am Ausgange des Asslinggrabens wenig über der Talsohle der Save angetroffen habe, hier unerwähnt. Ebenso glaubte ich von den Faltern der höheren Bergregion eine Auswahl treffen zu sollen. Vom Karawankenkamm dagegen ist alles verzeichnet.

### Papilionidae.

1. *Papilio podalirius* L. Im Kankertal, 2. August 1906.
2. *Parnassius apollo* L. Im Belcagraben, 31. Juli 1909, bei Scheraunitz in niederen Lagen auf Hutweiden, 28. Juli 1906, zahlreich bei der Valvasorhütte, 29. Juli 1906, 17. Juli 1909; auf den Bergwiesen der Rožica 30. Juli 1905, Golica 19. Juli 1906, einzeln; Suhadolnik—Kankersattel 2. und 3. August 1906. Die Stücke aus den Karawanken weisen eine große Übereinstimmung mit *bartholomaeus* Stichel aus den oberbairischen Alpen (Berchtesgaden, Königssee) auf. (Seitz, Bd. 1, S. 25, T. 12, Fig. c d). Mittelform, weiß, nur schwach grau bestäubt, mit breitem Glassaum und kräftig entwickelten Kappenbinden der Vorderflügel, welche fast stets den Innenwinkel erreicht. Costal- und Mittelflecke mäßig entwickelt (wie bei der genannten Abbildung). Augenspiegel klein, meist dunkelrot, manchmal weiß zentriert, sehr stark schwarz umrandet. Submarginale Kappenbinde der Hinterflügel meist kräftig, Saum manchmal beraucht, Analflecke klein, nie ansehnlich. Selten fehlt die Kappenbinde an den Hinterflügeln. Solche Stücke weisen auch eine Reduktion der Costalflecke und schwächlichere Kappenbinde der Vorderflügel auf und sind als Übergänge zu *liburnicus* Rbl. und *Rghfr.* aufzufassen, die als Aberration in Krain in charakteristischen Stücken hie und da auftritt. Stücke vom Krainer Schneeberg stimmen im großen und ganzen mit den eben beschriebenen aus den Karawanken.
3. *Parnassius mnemosyne* L. var. *hartmanni* Stdfss. Nur in Höhen von 1400—1500 m, bisher von mir gefunden: Golica-wiesen 18., 19. Juli 1906, 28., 29. Juni 1908; beim Maria Elend-Sattel noch ein frisches ♂ am 8. Aug. 1909. Die Stücke sind auffallend klein. Vorderflügelgröße

bei Männchen nur 28—34 mm, beim ♀ 32—34 mm und gehören zur melanotischen Höhenform *hartmanni*, die ich in vollkommen gleichen Stücken unter ähnlichen Bedingungen am Eisenerzer Reichenstein, 8. Aug. 1902 und in der Hohen Tatra (Faixblöße) 30. Juni 1907 gefangen habe. Die Stücke vom Reichenstein wurden von mir (Z.-b. V. 1908 [25]) und dann von Fruhstorfer (E. Z. Stuttg., 22, S. 12) als var. *minor* Rbl. = *parvus* Stichel ausgesprochen, welche Form aber von Professor Rebel (Berge-Rebel, Schmetterlingsbuch, 9. Aufl., S. 8) mittlerweile eingezogen wurde.

#### Pieridae.

4. *Pieris brassicae* L. Golica 18. Juli 1906.
5. *P. napi* var. *bryoniae* O. Baba-Golica 18.—19. Juli 1906, Hochstuhl 29. Juli 1906.
6. *Euchloe cardamines* L. Valvasorhaus 8. Juni 1906 (Ing. Schwingenschuß), Rosenbach 28. Juni 1908.
7. *Gonepteryx rhamni* L. Golica 19. Juli 1906.

#### Nymphalidae.

8. *Pyrameis atalanta* L. Golica 19, Juli 1906. Rožica 28. Juni 1908.
9. *P. cardui* L. Baba 18. Juli 1906.
10. *Vanessa io* L. Golica 19. Juli 1906.
11. *V. urticae* L. Baba-Golica 18. Juli 1906, Grintouc 3. Aug. 1906.
12. *V. antiopa* L. Rožica 25. Juli 1905.
13. *Polygonia c album* L. Rožica 18. Juli 1906.
14. *Melitaea didyma* var. *alpina* Stgr. Belcagraben 31. Juli 1909, Mlincagraben 18. Juli 1906, Scheraunitz-Valvasorhaus 27. Juli 1906. Die ♂ tief dunkelbraun, stark schwarz gefleckt, Flecke oft zu Binden zusammengeflossen, die ♀ mit sehr verbreiteter Fleckenzeichnung, Vorderflügel mitunter stark geschwärzt, Grundfarbe sonst sehr variierend, grüngrau bis dunkelgrün, rötlich oder rötlichgelb. Hinterflügel rostrot, die Flügelpartien an der Basis und Innenwinkel meist geschwärzt, bei den extremsten Stücken eine fast einfarbige schwarze Fläche bildend.
15. *M. athalia* Rott. Hochstuhl 29. Juli 1906, Belcagraben 31. Juli 1909.
16. *M. aurelia* Nick. Bergwiesen d. Rožica (Gernthwiesen) 25. Juli 1905.
17. *Argynnis euphrosyne* L. Golica 19. Juli 1906.

18. *A. pales Schiff.* Die Art ist in den Karawanken und Julischen Alpen viel seltener als im Glocknergebiete oder den Tiroler- oder niederösterreichisch-Steirischen Alpen. Mir liegt nur ein auf der Rožica am 30. Juli 1905 gefangener ♂ vor, welcher ein sehr helles Colorit aufweist und sich insbesondere durch das Vorherrschen von gelb auf der Unterseite der Hinterflügel der Pyrenäenform nähert (Gédre, August 1898. Rondou).
19. *A. thore Hb.* Baba 18. Juli 06.
20. *A. amathusia Esp.* Bärengraben 28. Juni 08, Koprivnagraben 1. August 1909.
21. *A. daphne Schiff.* Rožica 18. Juli 1906.
22. *A. aglaia L.* Überall in den Karawanken und in den Steiner-Alpen bis an die Grenze des Baumwuchses.
23. *A. niobe* var. *eris Meig.* Wie vorige.
25. *A. paphia L.* Ebenso, weniger hoch aufsteigend.
26. *Melanargia galathea* var. *procida Hrbst.* Bergwiesen der Rožica (Geruthwiesen), Hutweiden bei Scheraunitz im Juli; ziemlich hoch aufsteigend.
27. *Erebia manto Esp.* Golica 8. August 09 vier frische ♂, Vorderflügelänge 16—20 mm. Nach der geringen Spannweite möchte ich die Stücke zur var. *pyrrhula Frey* ziehen zumal die rostrote Fleckenzeichnung und die Punkte ganz verloschen sind. Bei zwei Stücken fehlen letztere vollends. Bei einem Stücke sind unterseits die rostgelben Flecke der Hinterflügel durch ein verschwimmendes Rotbraun ersetzt, wie bei der var. *osmanica Schaw.*
28. *E. nerine Frr.* Auf Hutweiden ober Lengenfeld im Juli. Baba-Rožica 30. Juli 05, Valvasorhaus 29. Juli 06, Berta-Hütte 1. August 09.
29. *E. pronoe Esp.* Baba 30. Juli 06 und Kankersattel-Suhadolnik 3. August 06.
30. *E. gorge Esp.* Baba 18. Juli 06, Obir (Fritz Wagner) ab. *erymis Esp.*, Steiner-Alpen Juli 1903 (Ing. Schwingenschuß).
31. *E. aethiops Esp.* Überall in den Karawanken schon in niederen Lagen, z. B. Mlincagraben ober Lengenfeld Juli 05, bei Scheraunitz am Wege zur Valvasorhütte 27. Juli 06, im Ablinggraben 8. August 09.
32. *E. euryale Esp.* mit ab. *ocellaris Stgr.* (z. B. Golica 8. Aug. 09)

- und ab. *euryaloides* Tgstr. (Bertahütte 1. August 09) ebenso verbreitet, aber viel höher aufsteigend als vorige.
33. *E. ligea* L. Nur in den Tälern und Gräbern in niederen Lagen, z. B. Mlinecgraben ober Lengenfeld Juli 05.
34. *E. lappona* Esp. Baba-Golica 18.—19. Juli 06, Hochstuhl 29. Juli 06, Grintouc 3. August 1906.
35. *E. tyndarus* Esp. In den Julischen Alpen und Karawanken eine der selteneren Arten. Nur zwei ♂ auf der Rožica 30. Juli 05 und vier ♂ und ein ♀ auf der Golica 8. August 09 erbeutet. Die Karawankenstücke gehören im Gegensatz zu der großen Form vom Triglav einer kleinen, sehr düsteren Rasse an. Vorderflügelänge 18 bis 20 mm. Beim ♂ die rostrote Binde der Vorderflügel sehr verloschen und reduziert, an den Rippen durchschnitten, die weißgekernten Augen sehr klein, bisweilen nur punktförmig, die Hinterflügel meist zeichnungslos, die Augenflecke, wenn vorhanden, recht unansehnlich, was dem Tiere einen sehr düsteren Charakter verleiht. Die Hinterflügelunterseite dunkler, eintöniger, die Mittelbinde weniger vortretend. Das ♀ zeigt oberseits die Apicalbinde gleichfalls dunkel durchschnitten, die behöften Augenflecke weniger prägnant. Auf der Unterseite weisen die Vorderflügelspitzen und Hinterflügel ein lichtiges, fast einfarbiges Mausgrau auf. Zum Vergleiche, speziell des ♀ können die Abbildungen von *Erebia tyndarus* var. *cassioides* (Bull. Soc. Lep. d. Gen. Vol. 1, Pl. 10, Fig. 9 und 11) herangezogen werden, von denen das auf Fig. 9 abgebildete ♀ den Apicalfleck in gleicher Weise dunkel durchschnitten zeigt. Mein Stück dagegen ist geäugt und führt auf den Hinterflügeln viel schwächer entwickelte Augenflecke, während die Abbildung der U. S. auf Fig. 11 im Großen und Ganzen als übereinstimmend bezeichnet werden kann.
36. *Satyrus semele* L. Baba-Golica 18.—19. Juli 06.
37. *Pararge maera* L. Baba 18. Juli 06.
38. *Coenonympha arcania* var. *insubrica* Rätz. Belcagraben 31. Juli 09, Mlinecgraben 18. Juli 06, bei der Valvasorhütte 17. Juli 09. Var. *macrophtalmica* Galv. (Z.-b. V. 1906, S. 81, 615, l. c. 1908, S. (259), Rožica 30. Juli 06, Golica--Suchaspitze—Maria Ellendsattel 18.—19. Juli 06, 28.—29. Ju-

ni 08; der *epiphilea* Rbl. = *philea* Frr. sehr nahe, welche sich bald häufiger, bald seltener in den mittleren Höhen und darunter findet, mit breiter, stark gezählelter weißer Querbinde der Hinterflügelunterseite, worin mächtig vergrößerte Augenflecke stehen. Vermutlich hat diese Form bereits Zeller vorgelegen, wie ich aus einer Stelle zn entnehmen glaube. (Stett. E. Z. 1868, p. 130).

39. *C. pamphilus* L. Rožica 18. Juli 06. Von der Golica (29. Juli 08. ein feuriger ♂ mit dunkleren Rändern (Übergang zu *marginata* Rühl).

#### Erycinidae.

40. *Nemeobius lucina* L. Baba 18. Juli 06. Nach den oberseits viel dunkleren Hinterflügeln und der schwarzbraunen Unterseite der Hinterflügel können die Stücke zur ab. *schwingschussi* Rbl. gezogen werden.

#### Lycaenidae.

41. *Thecla spini* Schiff. Auf Hutweiden nächst Scheraunitz. 17. Juli 09.  
~~42. *Lycaena argus* L. Baba 30. Juli 05, Hochstuhl 29. Juli 06.~~  
 43. *L. semiargus* Rott. Wie die vorige. Golica -- Maria Elend-Sattel 28. Juni 08.  
 44. *L. arion* var. *obscura* Frey. Mlinecgraben 24. Juli 05.

#### Hesperiidae.

45. *Pamphila palaemon* Pall. In der Ardeschitzenschlucht bei Rosenbach 9. Juni 08. Für Kärnten eine seltene Art (cfr. Höfn. Verz. Nr. 144).  
 46. *Hesperia sao* Hb. Im Belcagraben 31. Juli 09.  
 47. *Hesperia serratulae* var. *caccus* Frr. Golicahaus 9. Juli 06.  
 48. *H. malvae* L. Rožica 18. Juli 06, Hochstuhl 29. Juli 06, Valvasorhaus 18. Juni 06 (Ing. Schwingenschuß).  
 49. *Thanaos tages* B. Golicahaus 19. Juli 06, Valvasorhaus 8. Juni (Ing. Schwingenschuß), Rosenbach 9. Juni 08.

#### Sphingidae.

50. *Deilephila euphorbiae* L. Raupen in Anzahl an *Euphorbia cyparissias* am Wege zum Valvasorhaus 29. Juli 06.  
 51. *Macroglossa stellatarum* L. Golica 19. Juli 06.  
 52. *Hemaris scabiosae* Z. Baba 18. Juli 06.

#### Lasiocampidae.

53. *Lasiocampa quercus* var. *alpina* Frey. Auf der Rožica und Golica am 18. Juli 1909 mehrfach beobachtet.

54. *Drepana cultraria* F. An der Baumgrenze im Bärengraben Rožica) 28. Juni 08.

### Noctuidae.

55. *Acronycta euphorbiae* var. *montivaga* Gn. Raupe an Euphorbia am Weg zum Valvasorhaus.
56. *Agrotis strigula* Thbg. Baba-Rožica-Golica 18. Juli 06 mehrfach in tadellosen Stücken.
57. *A. ocellina* Hb. Baba 30. Juli 05, Golica 8. August 09.
58. *A. simplonia* HG. mehrfach beim Golica-Haus (Lichtfang) 18. Juli 06.
59. *Mamestra dentina* Esp. Rožica-Golica 18. Juli 06.
60. *M. marmorosa* var. *microdon* Gn. Golica 18. Juli 06 in Anzahl.
61. *Dianthoecia proxima* Hb. Ein sehr dunkler ♂ beim Golicahaus an Apfelschnitten geködert. 18. Juli 06. Wohl als Übergang zur ab. *extensa* Er. (mit breiterem dunkleren Mittelfeld der Vorderflügel) aufzufassen.
62. *Hadena monoglypha* Hufn. Rožica 28. Juni 08.
63. *Prothymnia viridaria* ab. *fusca* Tutt. Golica 18. Juli 06.
64. *Plusia gamma* L. Überall in den Karawanken, soweit ich sie betreten habe; auch auf den Bergwiesen des Grintouch häufig.
65. *Plusia interrogationis* L. Steiner-Alpen (Ing. Schwingenschuß).
66. *Bomolochia fontis* Thbg. Golica 19. Juli 06.

### Geometridae.

67. *Thalera putata* L. Mlincagraben 9. Juni 08.
68. *Acidalia similata* Thbg. Baba 18. Juli 06.
69. *A. dilutaria* Hb. Belcagraben 31. Juli 09.
70. *A. incanata* L. Baba 25. Juli 05, Hochstuhl 29. Juli 06.
71. *A. fumata* L. Golica 28.—29. Juni 08.
72. *Ortholitha plumbaria* F.
73. *O. limitata* Sc.
74. *O. bipunctaria* Schiff. Mit ab. *gachtaria* Frr. Sämtliche in den Karawanken im Gebiete des Mlinca—Maria Elend-Sattels auf Bergwiesen verbreitet und häufig, einzelne über die Baumgrenze aufsteigend.
75. *Minoa murinata* Sc. Desgleichen.
76. *Eucosmia certata* Hb. Mlincagraben 9. Juni 08.
- 77.—78. *Lygris populata* L. und *Larentia dotata* L. Wie die Vorigen. Auch Suhadolnik—Kankersattel 2.—3. Aug. 06.
79. *L. variata* Schiff. Baba 18. Juli 06, Bärengraben 9. Juni 08,

Bärengraben 9. Juni 08, Rožica 28. Juni 08, Hochstuhl 29. Juli 06.

80. *L. aptata* Hb. Golica 18.—19. Juli 06, Hochstuhl 29. Juli 06.  
Ab. *suplata* Frr. Bertahütte 31. Juli 09.
81. *L. tempestaria* HS. Auf Gerölle und Felsen am Grintoucgipfel am 3. August 1906 beobachtet.
82. *L. salicata* var. *probaria* HS. Golicahaus 18. Juli 06 (Lichtfang).
83. *L. incursata* Hb. Bärengraben 9. Juni 08.
84. *L. montanata* Schiff. Golica 18. Juli 06.
85. *L. ferrugata* Cl. Bärengraben 9. Juni 08.
86. *L. caesiata* Lang. Golica 18. Juli 06.
87. *L. cyanata* Hb. Kadilnikhütte (Golica) 8. August 09.
88. *L. topheceata* Hb. Mlincagraben 9. Juni 08.
89. *L. verberata* Sc. Golica 7. September 06 (Ing. Schwingenschuß).
90. *L. nebulata* Tr. Rožica 28. Juni 08, Belcagraben 18. Juli 09.
91. *L. scripturata* Hb. Asslinggraben 8. August 09.
92. *L. albicillata* L. Im Bärengraben am 9. Juni 09.
93. *L. lugubrata* Stgr. Desgleichen.
94. *L. hastata* Golica 28. Juni 09.
95. *L. tristata* L. Golica 18. Juli 06.
96. *L. adaequata* Bkh. Häufig.
97. *L. oblitterata* Hufn. Rosenbach 28. Juni 08.
98. *Tephrochystia satyrata* Hb. Bärengraben und Mlincagraben 9. Juni 08.
99. *T. semigraphata* Brd. Valvasorhaus 29. Juli 06.
100. *Abraxas marginata* L. Belcagraben 31. Juli 09.
101. *Numeria pulveraria* L. Bärengraben 9. Juni 08.
102. *Ellopija prosapiaria* var. *prasinaria* Hb. In der oberen Bergregion nicht selten.
103. *Angerona pruneria* L. Rosenbach 28. Juli 08.
104. *Venilia macularia* L. Rosenbach 9. Juni 08.
105. *Semiothisa signaria* Hb. Bärengraben 28. Juni 08.
106. *Boarmia consonaria* Hb. Rosenbach 28. Juni 08,
107. *Boarmia repandata* L. In der oberen Bergregion nicht selten.
108. *Gnophos glaucinaria* Hb. Valvasorhaus im Juli (Galv., Ing. Schwingenschuß).
109. *Gn. sordaria* var. *mendicaria* HS. Mlincagraben 18. Juli 06, Hochstuhl 29. Juli 06.
110. *Gn. myrtillata* Thbg. Belcagraben 18. Juli 09 ♀.

111. *Dasydia tenebraria* Esp. mit var. *innuptaria* HS. Grintoue 3. August 06.
112. *Psodos spitzii* Rbl. Von Ing. Schwingenschuß laut Angabe: „Zwischen Golica und Mittagkogel“ gefangen. Wahrscheinlich liegt der Fundort innerhalb des Mittagskogelmassivs, da die Bergwiesen des Golicazuges nach den Terrainverhältnissen des von Spitz angegebenen Originalfundortes zu schließen, dieser felsliebenden Art weniger zusagen dürften.
113. *Ps. alpinata* Sc. Baba 18. Juli 06, Höchststuhl 29. Juli 06. Grintoue 3. August 06.
114. *Ps. coracina* Esp. Baba 18. Juli 06.
115. *Ps. quadrifaria* Sulz. Baba 18. Juli 06, Golica 8. August 08 Höchststuhl 29. Juli 06, Grintoue 3. August 06.
116. *Pygmaena fusca* Thbg. Grintoue 3. August 06.
117. *Ematurga atomaria* L. und ab. *unicoloraria* Styr. Golica 18. Juli 06. Im Golicazuge und der Höchststuhlgruppe verbreitet.
118. *Bupalus piniarius* var. *mughusaria* Gumpfbg. Rožica 18. Juni 08.

#### Aretiidae.

119. *Parasemia plantaginis* L. Im Golicazuge im Juli nicht selten. Darunter ab. *hospita* Schiff., ab. *borussia* Schaw. und ab. *matronalis* Frr. Vom Höchststuhl (29. Juli 06) liegt die gelbe Form des Weibchens mit der Zeichnung der Subalpina (ab. *lutea subalpina* Schaw.) vor.
120. *Endrosa irrorella* Cl. Golica 18. Juli 06. Bertahütte 1. Aug. 09

#### Zygaenidae.

121. *Zygaena transalpina* Esp. In den Karawanken, auf der Südseite ziemlich hoch aufsteigend.

#### Psychidae.

122. *Scioptera plumistrella* Hb. Golica; auf den Lehnen in Anzahl, insbesondere morgens schwärmend. 19. Juli 06, 28. und 29. Juni 08.
123. *Sterrhopterix standfussi* HS. Bärengraben e. l. 28. Juni 08.
124. *Rebelia surientella* Brd. Golica 28. Juni 08.

#### Hepialidae.

125. *Hepialus carna* Esp. (Z. b. V., Sitzber. 2. Nov. 06) Rožica-Golica 18;—19. Juli 06, 28.—29. Juni 08. Grintoue,

3. August 06. (Aberration mit netzartig zerflossener weißer Zeichnung, sodaß ein vollständiger Farbentausch eingetreten ist und die ursprünglich braune Grundfarbe durch Weiß ersetzt wird.

### Pyralidae.

126. *Crambus combinellus* Schiff. Karawanken (Golicazug), auch am Grintouc 3. August 06.  
 127. *Cr. perlellus* Sc. trans ad. var. *warringtonellus* Stt. Rožica 30. Juli 05.  
 128. *Cr. pyramidellus* Tr. Golica 29. Juni 08, Berthahütte 31. Juli 09 (Lichtfang).  
 129. *Cr. conchellus* Schiff. Berthahütte 31. Juli 09 (Lichtfang).  
 130. *Cr. luctiferellus* Hb. Golica 18. Juli 06.  
 131. *Platytes cerusellus* Schiff. Golica 19. Juli 06.  
 132. *Catastia marginea* var. *aurociliella* Hb. Baba-Rožica 18. Juli 06, Golica 28.—29. Juni 08.  
 133. *Diasemia litterata* Sc. Bärengraben 9. Juni 08.  
 134. *Evergestis sophialis* F. Golica 8. August 09.  
 135. *Titanio phrygialis* Hb. Baba-Rožica 18. Juli 06, Grintouc 3. August 06.  
 136. *Pionea crocealis* Hb. Weg nach Jauerburg vom Valvasorhaus 17. Juli 09.  
 137. *P. nebulalis* Hb. Golica 18. Juli 06, Alpen bei Heiligenkreuz 8. August 09 (♀).  
 138. *Pyrausta fuscalis* Schiff. Bärengraben 9. Juni 09.  
 139. *P. uliginosalis* Stph. In den Karawanken die häufigste Pyralide, auch am Grintouc 3. August 06.  
 140. *P. alpinalis* Schiff. Golica 18. Juli 06, 29. Juni 08, 8. Aug. 09.  
 141. *P. nigralis*. Hochstuhl 29. Juli 06.  
 142. *P. aurata* Sc. Baba 19. Juli 06.

### Pterophoridae.

143. *Pterophorus carphodactylus* Hb. Golica 28. Juni 08.  
 144. *Stenoptilia coprodactyla* Z. Golica 28. Juni 08.

### Tortricidae.

145. *Capua favillaceana* Hb. Bärengraben 9. Juni 08.  
 146. *Pandemis ministrana* L. Golica 28. Juni 08.  
 147. *Tortrix steimeriana* Hb. Egger-Alpe (Grintouc) 2. August 09.  
 148. *T. rogana* Gn. var. *dohrniana* HS. In großen, hellen, stark

- bleifärbig gesprenkelten Stücken (einfärbige seltener) am 28.—29. Juni 09 im Gebiete Golica—Maria Elend-Sattel wirklich gemein. Ich habe die Art nur noch in der hohen Tatra (Faixblösse) am 30. Juni 07 gefunden.
149. *Cnephasia argentana* Cl. Golica 8. August 09.
150. *Anisotaenia hybridana* Hb. Bärengraben 9. Juni 08, Golica 28.—29. Juni 08, 8. August 09.
151. *Olethreutes arcuella* Cl. Bärengraben 9. Juni 09.
152. *O. striana* Schiff. Bei Belca 31. Juli 09.
153. *O. cespitana* Hb. Belcagraben 31. Juli 09, Golica 8. Aug. 09.
154. *O. bifasciana* Hw. Rosenbach 28. Juni 08.
155. *O. charpentierana* Hb. Grintouc 3. August 09, mehrfach.
156. *Steganoptycha granitana* HS. Golica 19. Juli 06.
157. *Epiblema grandaevana* Z. Bärengraben 9. Juni 08.
158. *E. hepaticana* Tr. Desgleichen.
159. *E. tedella* Cl. Mlinecgraben 9. Juni 08, Rosenbach-Bärengraben 9. Juni 08, 28. Juni 08, Valvasorhaus-Jauerburg 17. Juli 09.
160. *E. penkleriana* F. R. Golica 8. August 09.
161. *E. brunnichiana* Froel. Golica 28. Juni 08.
162. *Ancyliis derasana* Hb. Rosenbachgraben 9. Juni 08.

### Glyphipterygidae.

163. *Simaethis fabriciana* L. Golica 8. August 09.

### Plutellidae.

164. *Plutella annulatella* Brd. Bärengraben 9. Juni 08.

### Gelechiidae.

165. *Gelechia ericetella* Hb. Hochstuhl 29. Juli 06.
166. *Gelechia (Lita) obsoletella* F. R. Mehrfach im Bärengraben bei Rosenbach 9. Juni 08. Neu für Kärnten. Det. Rebel.
167. *Acompsia tripunctella* Schiff. Baba 25. Juli 06, Valvasorhütte 17. Juli 09.
168. *Rhinosia denisella* F. Grintouc 3. August 06, Golica 28. und 29. Juni 08.
169. *Symmoca albicanella* Z. An Felsen im Gebiete nicht selten, aber nicht besonders hoch aufsteigend, z. B. ober Lengenfeld.
170. *Pleurota bicostella* Cl. Rožica 30. Juli 05, Hochstuhl 29. Juli 06.

### Elachistidae.

171. *Scythris obscurella* Sc. Valvasorhaus 17. Juli 09.

172. *Sc. fallacella* Schläg. Golica 28. Juni 08. Det. Rebel.  
 173. *Sc. laminella* HS. Beim Dorfe Alpen am 29. Juni 08.  
 174. *Col. linariella* Z. Golica 28. Juni 08.  
 175. *Elachista subalbitella* Schläg. Golica 28. Juni 08.

#### Gracilariidae.

176. *Gracilaria ononidis* Z. Golica 28. Juni 08.

#### Tineidae.

177. *Melasma lugubris* Hb. Bereits am 19. Juli 06 hatte ich im Asslinggraben wenig über der Talsohle der Save ein Stück gefunden, das in den „Lepidopteren des Triglav“, sub I, 412, erwähnt wurde. Am 29. Juni 08 konnte ich die Art in großer Anzahl unterhalb des Golicahauses beobachten. Über 30 Männchen hatten sich um ein ♀ versammelt und verübten nacheinander Attacken, während die übrigen unter Zeichen höchster Aufregung herum-liefen. Ich suchte mir einige Stücke aus und bald verschwand die Gesellschaft nach allen Richtungen. Nur das ♀ blieb mit abgeriebenen Flügeln tot am Platze.
178. *Tinea cloacella* Hw. Golicahaus im Zimmer 29. Juni 08, Bärengraben 28. Juni 08.
179. *Incurvaria vetulella* Z. Golica 28. Juni 08 und var. *circulella* Zett. ♀.
180. *Nemophora pilulella* Hb. Rožica 28. Juni 08.
181. *Micropterix ammanella* Hb. Valvasorhaus 17. Juli 09.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Galvagni Egon

Artikel/Article: [Sammeltage in den Karawanken und Steiner-Alpen.  
147-162](#)